

BILDUNGSKONFERENZ 2010

Berufsbildung ohne Grenzen

Transnationale Mobilität fördern

Mobilitätsberatungsprogramm: Stand und Perspektiven



Mobilität sollte zur Regel werden, statt wie bisher die Ausnahme zu sein!

Bis 2020 sollten mindestens 50% aller jungen Menschen im Alter von 16-29 Jahren grenzüberschreitende Lernerfahrungen machen können.

(Hochrangige Expertengruppe im Auftrag der EU-KOM 2008)



Ausgangslage I: Möglichkeiten und Potentiale des ESF

- **ESF unterstützt den transnationalen Erfahrungsaustausch**
- **Partnerschaft ist eines der Grundprinzipien bei der Entwicklung und Umsetzung von ESF-Programmen**
- **Komplementarität und Zusätzlichkeit**



Ausgangslage II: Wo besteht Handlungsbedarf?

bei Unternehmen:

- KMU brauchen Fachkräfte mit Auslandserfahrung.

bei Auszubildenden:

- geringe Anzahl mit berufspraktischen Auslandserfahrungen. (knapp 2 %)



Ergebnis: Das Mobilitätsberatungsprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen“

Entwicklung und Steuerung: Partnerschaftlich durch ZDH, DIHK und BMAS, in Kooperation mit BMBF und NA-BiBB (Steuerungsgruppe)

Ziel:

Beitrag zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Jugendlichen von 2% auf 4 % durch Förderung von Mobilitätsberatungsprojekten bei Kammern

Umfang und Zeitraum:

Fördervolumen: rd. 10 Millionen Euro

Auswahl von 36 Projekten bundesweit bei Kammern

Laufzeit: 2009 bis 2012

Koordinierung:

Betreuung der Projekte durch eine Koordinierungsstelle beim DIHK und bei der ZWH

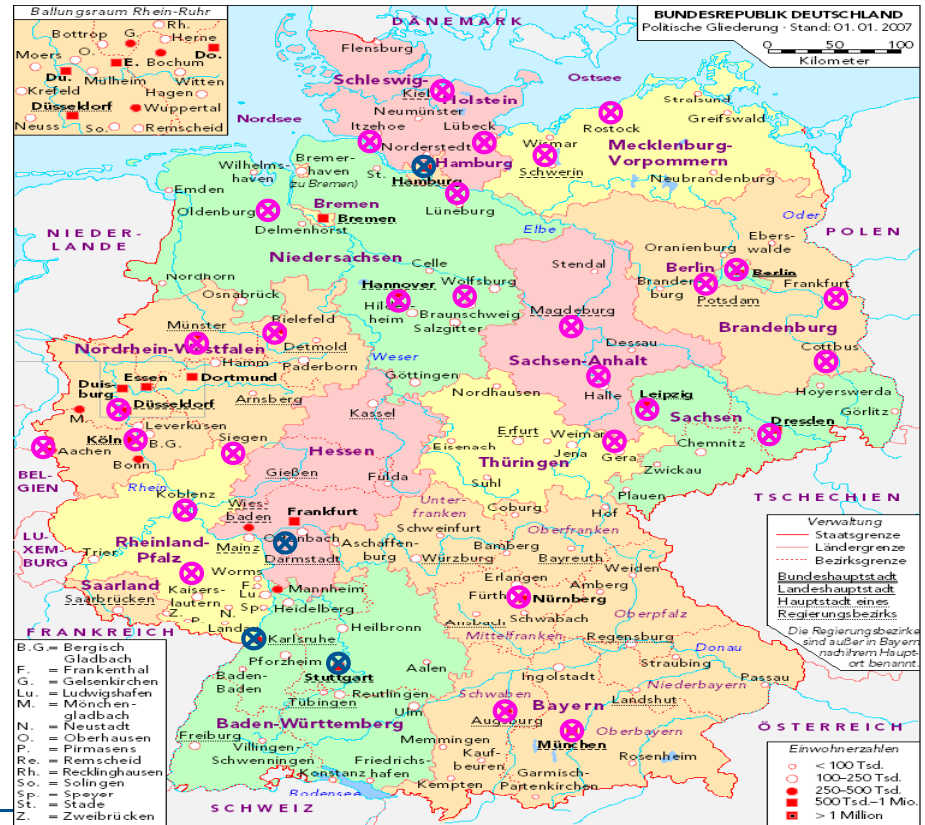


Projekt: Wo stehen wir aktuell?

- 34 regionale Projekte bundesweit
- Vernetzung mit Länderprojekten (ESF-Projekt Baden-Württemberg Go for Europe/ ESF-Projekt Sachsen APIK)
- Vernetzung mit Beratern nichtgeförderter Kammern
- Vernetzungen mit Akteuren regional/ national/ international



bundesweit Vernetzt...



Projekt: Wo stehen wir aktuell?

- intensive Beratung und Ansprache der Unternehmen erfolgt und fortgeführt
- individuelle Mobilitäten und Gruppenaustausche vorbereitet, organisiert, vermittelt
- 3 Erfahrungsaustausche haben statt gefunden
- regionale Treffen finden regelmäßig statt
- themenspezifische Arbeitsgruppen gebildet



Internes Monitoring: Was passiert in den Projekten vor Ort?

- Steuerung durch die Steuerungsgruppe

Ziel:

- interne Erhebung der Daten durch die Koordinierungsstelle
- Zusammenfassung der Daten
- Auswertung der Daten
- Überblick über die regionalen Projekte



Erste Erkenntnisse des Monitorings

- Entsendungen erfordern im Vorfeld sehr intensive und langwierige Beratungen (Vorbereitung 6-9 Monate)
- englischsprachige Länder im Fokus der Unternehmen (GB, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich)
- überwiegend Entsendung von Auszubildenden (junge Fachkräfte in der Minderheit)



Internetauftritt www.mobilitaetscoach.de

MIRA Consulting GmbH | Vorsprung durch Wissen. - Windows Internet Explorer

BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Fit für das Ausland – Mobilität leicht gemacht

Kontakt | Service | Impressum | Presse

- Startseite
- Projektvorstellung
- Das Netzwerk
- Best Practice
- Aktuelles

- Unternehmen
- Auszubildende
- nützliche Links

Log in
MobilitätsberaterInnen

Newsletter

Die Fähigkeit, in einem internationalen Umfeld zu lernen und zu arbeiten, ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben in einer globalisierten Wirtschaft. Verstärkt werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt, die mobil, flexibel und international erfahren sind. Der beste Weg, seine fremdsprachlichen fachlichen und interkulturellen Kompetenzen zu erweitern ist ein Praktikum im Ausland.

Mehr...

Die deutsche Wirtschaft will – unterstützt durch die Bundesregierung – mit dem Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ verstärkt Auszubildende und junge Fachkräfte ins Ausland senden.

Mehr...

Logo: COOPER PARTNER, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, ESF, EUROPÄISCHE UNION



Beispiele aus der Praxis

- Koordinierungsstelle kooperiert mit der DKVA hinsichtlich Merkblatt
- Einbindung des Projekts auf europäischer Ebene (youth on the move)
- Bildung von regionalen Netzwerken (z.B. Thüringen)
- Nutzung bestehender Mobilitätsprogramme (Leonardo da Vinci; Lets Go, Inwent)



Perspektiven

- Ausbau des Aufbaus einer bundesweiten Beratungsstruktur, weitere Vernetzung
- Intranet-Expertenpool
- Ausbau bereits bestehender Mobilitätsmaßnahmen
- verstärkte „Nutzung“ entsendeter Jugendlicher als Multiplikatoren
- Beitrag zur Selbstverständlichkeit von Auslandsaufenthalten auch in der beruflichen Bildung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

weitere Informationen zum ESF und den Bundes-
ESF-Programmen: www.esf.de

